Checkliste

für die Vorbereitung der kirchlichen Heirat

Wenn zwei Personen sich trauen lassen möchten, ist das ein öffentliches Zeichen, dass sie ihren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Das Sakrament der Ehe stellt diesen Schritt unter den besonderen Segen Gottes. So ist die kirchliche Eheschließung ein bedeutender Schritt im Leben von zwei Menschen.

Die Hochzeit soll der schönste Tag werden und im Vorfeld gibt es viele Punkte zu beachten. Mit dieser kleinen Checkliste möchten wir dazu eine kleine Hilfe an die Hand geben.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig in unserem Pfarrbüro, damit es an diesem wichtigen Tag nicht zu Terminüberschneidungen kommt.
In unserer Pfarrei ist eine Eheschließung in den Kirchen St. Antonius, St. Elisabeth, St. Heinrich und St. Marien möglich – nach Rücksprache aber auch in der Ss. Simon und Judas Kirche.
Sollten Sie einen besonderen Wunsch für einen Traupriester/Diakon haben, der Ihnen bei der Trauung assistiert, geben Sie diesen bitte direkt bei der Anmeldung im Pfarrbüro an und klären mit ihm persönlich, ob er bereit ist und die Möglichkeit hat dies zu übernehmen. Paare, die ihren Wohnsitz nicht in Reken haben oder gebürtig aus unserer Gemeinde stammen, nehmen bitte zunächst mit dem Pfarramt ihres Wohnsitzes Kontakt auf. Der dortige Pfarrer wird mit Ihnen gemeinsam das Ehevorbereitungsprotokoll ausfüllen und eine Überweisung in unsere Pfarrei ausstellen. Auswärtige Paare bringen einen eigenen Traupriester/Diakon und Kirchenmusiker mit. Die Namen und Kontaktdaten geben Sie bitte bei der Anmeldung im Pfarrbüro an.

Unterlagen

Vor der kirchlichen Trauung steht die standesamtliche Hochzeit. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch mit der Bescheinigung über die Zivileheschließung mit.
Sollten Sie nicht in unserer Gemeinde St. Heinrich getauft worden sein, benötigen Sie einen Taufschein Ihres Taufpfarramtes, der zum Zeitpunkt der Eheschließung nicht älter als sechs Monate sein darf.

Ehevorbereitungsseminar

Wir empfehlen den angehenden Ehepaaren zur Vorbereitung die Teilnahme an einem Ehevorbereitungsseminar. Unterschiedliche Angebote dazu im Dekanat Borken oder im Bistum Münster können Sie zu Beginn des Jahres im Pfarrbüro erfragen.

Musikalische Gestaltung

Selbstverständlich darf bei einer kirchlichen Trauung die festliche Musik nicht fehlen. Der Ansprechpartner für die musikalische Gestaltung der Trauung ist unser Kirchenmusiker **Udo Nobis** (E-Mail: unobis@web.de, Tel.: 02864 9597496). Er berät sie gerne bei der musikalischen Vorbereitung Ihres Traugottesdienstes. Die Beratung und das Begleiten der Liturgie sind kostenlos. Wenn während des Gottesdienstes Solisten (Instrumentalist/in, Sänger/in) zu begleiten sind oder für den Gottesdienst besondere musikalische Wünsche einzustudieren sind, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an unseren Kirchenmusiker.

Da unsere Kirchengemeinde aus mehreren Kirchorten besteht, ist es nicht garantiert, dass unser Kirchenmusiker bei Ihrer Hochzeit selbst spielen kann, wenn mehrere Gottesdienste parallel liegen. In diesem Fall wird ein/e Vertretungsorganist/in spielen.

Falls Sie einen eigenen Organisten/in mitbringen möchten und von uns keine/r gestellt werden soll, geben Sie dies bitte rechtzeitig vor der Feier im Pfarrbüro oder direkt bei unserem Kirchenmusiker Herrn Nobis an.

Raumgestaltung

Ca. zwei bis drei Monate vor dem Gottesdienst wird sich der/die zuständige Küster/in bei Ihnen melden. Dort haben Sie die Möglichkeit alle Fragen bzgl. der floristischen Gestaltung der Kirche zu klären.

Grundsätzlich gilt hierbei Folgendes:

- In unseren Kirchen ist immer Blumenschmuck vorhanden. Besondere Wünsche müssen Sie selbst organisieren. Weniger ist dabei oft mehr.
- Auf dem Altar kann nur ein kleines Gesteck stehen (ggf. passend zum Brautstrauß), da dort auch noch die Hochzeitskerze, evtl. die Taufkerzen, die Trauringe und der Brautstrauß liegen. Ein zusätzliches Gesteck sollte auf keinen Fall das zentralste unseres Glaubens, die Eucharistie, verdecken.
- In der Regel finden in unseren Kirchen mehrere Gottesdienste nacheinander statt, daher ist mit der/dem Küster/in zu klären, wann im Vorfeld

geschmückt werden kann und nach dem Gottesdienst alles weggeräumt ist.

- Das Streuen von Blütenblättern in der Kirche ist untersagt. Sollte dies vor der Kirche geschehen, ist bitte auch die Reinigung des Kirchplatzes zu organisieren. Gleiches gilt bei Pferden auf dem Kirchplatz.
- Reis ist ein Lebensmittel, daher wird grundsätzlich auf das Streuen verzichtet.
- Gibt es ein eigenes Ringkissen oder soll das Tablett der Kirche verwendet werden?
- Wo ist der Sitzplatz des Brautpaares?

Weitere Absprachen mit dem trauenden Geistlichen

Der Traupriester/Diakon meldet sich spätestens zwei bis drei Monate vor der Hochzeit bei Ihnen. Dabei wird neben den Formalitäten auch die Gestaltung der Feier in der Kirche besprochen. Im Vorfeld können Sie sich bereits zu folgenden Punkten Gedanken machen:

- Möchten Sie die Feier der Trauung in einer Eucharistiefeier oder in einem festlichen Wortgottesdienst begehen?
- Gibt es ein Symbol/Bild/Geschichte für den Gottesdienst oder das Liederheft?
- Wer sind die beiden Trauzeugen?
- Welche biblischen Texte zu Lesung/Evangelium bedeuten Ihnen etwas?
- Gibt es einen Trauspruch?
- Welche Form der Vermählung wird bevorzugt?
  (Sie sprechen selbst den Vermählungsspruch bzw. lesen diesen im Rituale ab oder der Zelebrant fordert Sie auf, durch das Ja-Wort Ihren Ehewillen zu erklären.)
- Wer könnte die Lesung und die Fürbitten vortragen?
- Gibt es eigene Messdiener?
- Ist ein Fotograf beauftragt? Sind alle anderen Mitfeiernden darauf hingewiesen, Ihr Smartphone bzw. Fotoapparat in der Tasche zu lassen?
- Was können Sie von Ihrer gemeinsamen Lebensgeschichte für eine persönliche Gestaltung der Ansprache mitteilen?

Gestaltungshilfen im Internet

Zahlreiche Hinweise zur Gestaltung mit Hintergrundinformationen gibt es im Internet unter: www.kirchlich-heiraten.de

Wer führt die Braut zum Altar?

Die Hochzeitsgäste sitzen in der Kirche, der Bräutigam steht gespannt vor dem Altar und die Braut hat ihren großen Auftritt. Geführt vom Brautvater schreitet sie den Kirchengang entlang zur kirchlichen Trauung ... In vielen Hollywoodfilmen und royalen Hochzeiten wird dieser „Brauch“ gezeigt. Innerhalb der katholischen Kirche ist dieses alte Verständnis, dass die Braut vom Vater an den Bräutigam übergeben wird, nicht vorgesehen, da sie dem heutigen Denken nicht entspricht. Braut und Bräutigam sind gemeinsam auf dem Weg, haben die Entscheidung zu heiraten als Paar getroffen und stellen sich zusammen vor Gott. Trotzdem wünschen sich viele Paare, dass der Brautvater die Braut zum Altar führt. Sprechen Sie mit dem Geistlichen, der bei der Trauung assistiert.

Weitere offene Fragen?

Viele Informationen finden Sie in diesem Flyer oder im Internet. Dennoch kann sicherlich eine für Sie wichtige Frage hier nicht beantwortet worden sein. Dann trauen Sie sich gerne einfach anzurufen!

Kath. Kirchengemeinde
St. Heinrich Reken

Katholische Kirchengemeinde St. Heinrich
Kirchstraße 13
48734 Reken

Tel.: 0 28 64 / 9 40 16
Fax: 0 28 64 / 9 40 17

stheinrich-reken@bistum-muenster.de